Universität Basel

Departement
Künste, Medien, Philosophie

ORDO PHILOSOPHORUM ET HISTORICORUM

4. Basler Nietzsche Vorlesung
Lorraine Daston (Berlin)

Objektivität in den Geisteswissenschaften

Mittwoch, 25. Mai 2022
18.15 Uhr
Kollegienhaus, Petersplatz 1, Hörsaal 118

Glasses frame, Cyanotype, 30 x 42cm, Sebastian de Stigter (2022)

Prof. Dr. Lorraine Daston gehört zu den profiliertesten Wissenschaftshistoriker:innen weltweit. Ihre Arbeiten beschäftigen sich mit den philosophischen Bedingungen und den historischen Kontexten wissenschaftlicher Erkenntnis und der Geschichte der Rationalität. Dabei stehen insbesondere Fragen der wissenschaftlicher Praktiken, wie sie im Beobachten, der Messung, dem Experiment und den Visualisierungen von Erkenntnis zur Anwendung kommen im Zentrum. Ihre Forschungen umfassen grosse Weiten der Wissenschaftsgeschichte: von der Geschichte der Wahrscheinlichkeit und Statistik über den Begriff des Wunders in der frühneuzeitlichen Wissenschaft, der Entstehung wissenschaftlicher Tatsachen und Modelle als auch die Geschichte der wissenschaftlichen Objektivität. «In einer Zeit, in der Wert und Glaubwürdigkeit wissenschaftlicher Erkenntnis auf ganz unerwartete Weise relativiert oder auch grundsätzlich in Frage gestellt werden, kommt den wissenschaftshistorischen Forschungen» von Lorraine Daston höchste Bedeutung und Aktualität zu, so die Jury des Gerda Henkel Preises 2020 – eines der wichtigsten Wissenschaftspreise in den Geisteswissenschaften, der ihr pandemiebedingt im Herbst dieses Jahres überreicht werden wird.

Lorraine Daston studierte an der Harvard University, wo sie, nach einer Station an der University of Cambridge, im Fach Wissenschaftsgeschichte auch promoviert wurde. Nach Lehrtätigkeiten an den Universitäten Harvard, Princeton, Brandeis, Göttingen und Chicago wirkte sie von 1995 bis 2019 als Direktorin am Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Berlin. Seit 2005 gehört sie dem Committee on Social Thought der University of Chicago als Mitglied an. Lorraine Daston ist zudem Permanent Fellow des Wissenschaftskollegs zu Berlin. Für ihre Arbeit wurde sie vielfach ausgezeichnet. Zu ihren Büchern zählen u.a. Against Nature (2019) (deutsch: Gegen die Natur), mit P. Galison: Objectivity (2007) (deutsch: Objektivität), (mit K. Park) Wonders and the Order of Nature, 1100-1750 (1998) (deutsch: Wunder und die Ordnung der Natur).